

Zahl rechter Straftaten hat sich in Voerde mehr als verdreifacht

Auch Dinslaken registriert Anstieg. Es handelte sich hauptsächlich um Hasspostings im Internet

Petra Keßler

Voerde/Hünxe/Dinslaken. Die Zahl der rechts motivierten Straftaten in Nordrhein-Westfalen ist erneut gestiegen: 4700 Fälle wurden im vergangenen Jahr registriert, 2015 waren es 4437 und 2014 noch 3286. Das geht aus einer Statistik hervor, die das NRW-Innenministerium auf eine Anfrage der Grünen-Landtagsabgeordneten Verena Schäffer vorgelegt hat. Die Entwicklung macht auch vor dem Niederrhein nicht Halt: So weist der im Wahlkreis Wesel 1 antretende Bundestagskandidat von Bündnis 90/Die Grünen, Stefan Meiners, darauf hin, dass die Zahl rechts motivierter Straftaten dort seit 2012 von 32 auf 70 im Jahr 2016 angestiegen ist. „Trauriger Spitzenreiter“ innerhalb des Wahlkreises, der u.a. auch Hünxe umfasst, ist seine Heimatstadt Voerde: Dort hat sich die Zahl rechts motivierter Straftaten 2016 im Vergleich zum Vorjahr (fünf) mit insgesamt 17 mehr als verdreifacht. Körperverletzungen waren seit 2012 nicht darunter.

In Hünxe dagegen sank die Zahl der Straftaten 2016 im Vergleich zum Vorjahr auf einen Fall (2015 waren es noch zwei). In Dinslaken, das nicht zum Wahlkreis Wesel 1 gehört und fast doppelt so viele Einwohner wie Voerde zählt, wiederum wurde ein Anstieg registriert: Waren es 2015 noch 21 rechts motivierte Straftaten mit einem Körperverletzungsdelikt, verzeichnete die Polizei dort 2016 insgesamt 27 Fälle – vier davon Körperverletzungen.

Bei den Straftaten handelte es sich hauptsächlich um Hasspostings im Internet – in Form von Volksverhetzung, Beleidigung und Propaganda, wozu es auch auf der Straße komme, wie Jacqueline Grahl, Sprecherin der zuständigen Polizeibehörde in Duisburg, auf NRZ-Nachfrage erläutert. Die Sprengsatz-Funde, die Ende vergangenen Jahres in Voerde und in Dinslaken gemacht wurden, hätten keinen rechts motivierten Hintergrund.

„Stark unterschätzter Bereich“

Grünen-Landtagsabgeordnete Verena Schäffer bezeichnet die „besorgniserregende Entwicklung der ansteigenden rechten Straftaten in ganz NRW“ als „Effekt eines zunehmenden Rechtsrucks durch rechtspopulistische und rechtsextreme Stimmungsmache von Pegida, HoGeSa, AfD und der Partei Die Rechte“. Ihr Parteikollege Stefan Meiners – Mitglied des Voerder Stadtrates – hält die rechts motivierten Straftaten für einen „stark unterschätzten Bereich, über den wir uns Sorgen machen müssen“. Der Fraktionssprecher der Voerder Grünen sieht in der Frage neben der neuen

Landesregierung auch die Kommunalpolitik gefordert: Solange diese sich nicht darauf verständige, dass es ein Problem gibt, sei es schwierig, sich damit auseinanderzusetzen. Nur wenn darin Einigkeit bestehe, können aus Meiners Sicht mögliche Konzepte entwickelt werden.

© 2016 FUNKE MEDIEN NRW GmbH. Alle Rechte vorbehalten.